

Donnerstag, 21. Oktober 2021  
12.00-12.30 Uhr  
Kongress 1

## **Erfassung der Nachhaltigkeit ökologischer Betriebe in Baden-Württemberg**

**Martina Reinsch, Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ)**

Am Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) wird untersucht, inwieweit Öko-Betriebe in Baden-Württemberg die Anforderungen an eine nachhaltige, das heißt umweltschonende, gleichzeitig wirtschaftliche und sozialverträgliche Produktion erfüllen. Im Jahr 2020 wurden acht Öko-Betriebe hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistungen analysiert.

### Methode

Für die Bewertung der Nachhaltigkeit der Betriebe wird die Methode SMART (Sustainability Monitoring and Assessment RouTine) angewandt, die am FiBL Schweiz entwickelt wurde. SMART besteht aus einem umfangreichen Indikatoren-Set und einer eigens entwickelten Datenbank inklusive ausgefeilter Bewertungsmethodik. Eine SMART-Analyse beinhaltet 21 Themen und 58 Unterthemen, die einer der vier Nachhaltigkeits-Dimensionen „Gute Unternehmensführung“, „Ökologische Integrität“, „Ökonomische Resilienz“ und „Soziales Wohlergehen“ zugeordnet sind. Für jedes Unterthema sind Zielvorgaben formuliert, die es ermöglichen, Nachhaltigkeitsleistungen zu bewerten (Zielerreichungsgrad zwischen Null und 100 Prozent).

### Betriebe

Zu den untersuchten acht Öko-Betrieben zählen zwei Marktfruchtbetriebe, zwei Veredlungsbetriebe und vier Gemischtbetriebe mit Milchviehhaltung. Sie bewirtschaften eine landwirtschaftliche Nutzfläche zwischen ca. 30 und 160 Hektar. Sechs Betriebe werden als Familienbetriebe geführt, zwei Betriebe repräsentieren die Betriebsformen Hofgemeinschaft und Solidarische Landwirtschaft.

### Ergebnisse der SMART-Betriebserhebungen 2020

Die Betriebsergebnisse wurden gruppenweise zusammengefasst (Vergleichbarkeit, Datenschutz). Die erste Gruppe besteht aus vier Betrieben, die viehlos / vieharm (GV/ha < 0,2) wirtschaften, die zweite Gruppe umfasst vier Gemischtbetriebe mit Milchviehhaltung. Insgesamt liegen die Durchschnittswerte beider Gruppen in einem mittleren bis sehr guten Bereich dicht bei einander (Zielerreichungsgrad Gruppe 1: 46 bis 94 Prozent, Gruppe 2: 45 bis 87 Prozent) und variieren je nach Thema unterschiedlich (am stärksten bei den Themen der Dimension „Ökologische Integrität“). Unterschiede der Ergebnisse gehen z. T. auf strukturelle Unterschiede der Einzelbetriebe zurück (Betriebszweige, Standortverhältnisse), zum Teil auf unterschiedliche Betriebsführung und Bewirtschaftungsmaßnahmen der Einzelbetriebe. Mit Hilfe der SMART-Analysen können die Stärken und Schwächen der einzelnen Betriebe identifiziert werden. Dies ermöglicht den Betriebsleitern/-innen, Ansatzpunkte zu finden um den eigenen Betrieb nachhaltig weiterzuentwickeln. Insgesamt kann ein Beitrag zur Weiterentwicklung des ökologischen Landbaus geleistet werden.